

M14: Strategien und Instrumente politischen Handelns in der Sozialen Arbeit

Grundlagen – State of the Art

Prof. Dr. Sigrid Leitner
sigrid.leitner@th-koeln.de

Global Definition of Social Work

„Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte Profession und wissenschaftliche Disziplin **gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt** sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung der Menschen.

Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte, gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlagen der Sozialen Arbeit.

Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit, der Human- und Sozialwissenschaften sowie auf indigenes Wissen. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, **dabei bindet sie Strukturen ein.**“

https://www.dbsh.de/media/dbsh-www/redaktionell/bilder/Profession/20161114_Dt_Def_Sozialer_Arbeit_FBTS_DBSH_01.pdf, Zugriff am 05.04.2021

Die 6 Wege politischen Handelns Sozialer Arbeit: Routes of Policy Engagement

Civic routes:

1. Voluntary political participation
2. Holding elected office

Professional routes:

3. Policy practice as social worker
4. Policy involvement by professional organizations
5. Academic policy practice
6. Street-level policy involvement

(Gal/Weiss-Gal 2022)

→ Think-Pair-Share!

Policy Practice as Social Workers

Unter **policy practice** verstehen Gal und Weiss-Gal ausschließlich politische Tätigkeiten, die im Rahmen der Berufsausübung stattfinden:

„Put simply, policy practice refers to tasks undertaken by social workers who, **as part of their professional responsibility**, seek to change policies in order to better the lot of their clients.” (Gal/Weiss-Gal 2014, S. 6).

→ Wieviel policy practice steckt in der praktischen Sozialen Arbeit?

Politische Einmischung von Sozialarbeitenden

Die Strategie der Einmischung meint:

In aller Deutlichkeit für die Adressat*innen der Sozialen Arbeit einzutreten und sich für deren Interessen und das Ziel sozialer Gerechtigkeit einzusetzen.

(Mielenz 1981)

Policy Practice Engagement Modell:

Was beeinflusst das politische Handeln von Sozialarbeitenden?

Opportunity

Institutionelle Strukturen legen fest, wer an welcher Stelle und wie „mitreden“ darf, sie regulieren den Zugang zu politischen Prozessen.

Facilitation

Organisationen Sozialer Arbeit (Einrichtungen, Träger, Verbände, NGOs) stellen einen wichtigen Bedingungskontext für Möglichkeiten und Grenzen politischen Handelns dar.

Motivation

Politisches Interesse, individuelle Kompetenzen und Fähigkeiten von Sozialarbeitenden motivieren diese zum politischen Handeln oder halten sie davon ab.

Gal/Weiss-Gal (2015)

Von individuellen zu komplexen politischen Akteur*innen

Sozialer Arbeit

Aggregierte Akteure

Quasi-Gruppen, die aus Individuen mit potentiell ähnlichen Interessen bestehen wie z.B. die Bewohner*innen eines Quartiers. Keine Akteur*innen Sozialer Arbeit per se, dennoch können Sozialarbeitende mit aggregierten Akteur*innen zusammenarbeiten.

Kollektive Akteure

Bewusster Zusammenschluss von Individuen oder Organisationen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen. Soziale Bewegungen oder Arbeitsgemeinschaften in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wie die LAG Werkstätten für MmB oder die BAG Wohnungslosenhilfe, Betroffenenverbände, DBSH und IFSW, Arbeitskreise Kritische Soziale Arbeit.

Korporative Akteure

Stark hierarchisch organisierte Akteure wie die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege oder Behörden.

Politikfeld Sozialarbeitspolitik

Umfasst all diejenigen politischen Inhalte, die von der Sozialen Arbeit und ihren Adressat*innen als relevant angesehen werden.

Schnittmengen mit einer Vielfalt weiterer Politikfelder – etwa der Bildungspolitik, der Migrationspolitik oder der Antidiskriminierungspolitik .

Gleichzeitig gliedert sich das Politikfeld Sozialarbeitspolitik in Subpolitikfelder wie bspw. Jugendhilfe-, Wohnungslosenhilfe-, Altenhilfe-, Behindertenhilfe-, Drogenhilfepolitik usw.

Benz/Rieger (2015)

Funktionen politischen Handelns Sozialer Arbeit

Beratungsfunktion

Themenexpertise Sozialer Arbeit wird angefragt: Stellungnahmen, Gutachten.

Interessenvertretungsfunktion

- Soziale Arbeit als advokatorische Interessenvertretung der Adressat*innen
- Selbstvertretung von Adressat*inneninteressen
- Vertretung von Trägerinteressen
- Vertretung von Beschäftigteninteressen

Implementationsfunktion

Vorschriften individuell und für die Adressat*innen passend anwenden.

Empowermentfunktion

Ermächtigung von Adressat*innen mit dem Ziel der Selbstvertretung.

Das politische System als Mehrebenensystem

Kommunale Ebene

Soziale Arbeit findet „vor Ort“ statt, Kenntnis des kommunalen politischen Systems, Kontakte zur kommunalen Politik und Verwaltung, Besonderheiten der politischen Partizipation auf kommunaler Ebene, Kompetenzbereiche der Kommunen

Länderebene

Kompetenzverteilung im Föderalismus, auch Akteur*innen Sozialer Arbeit sind oft auf Landesebene organisiert

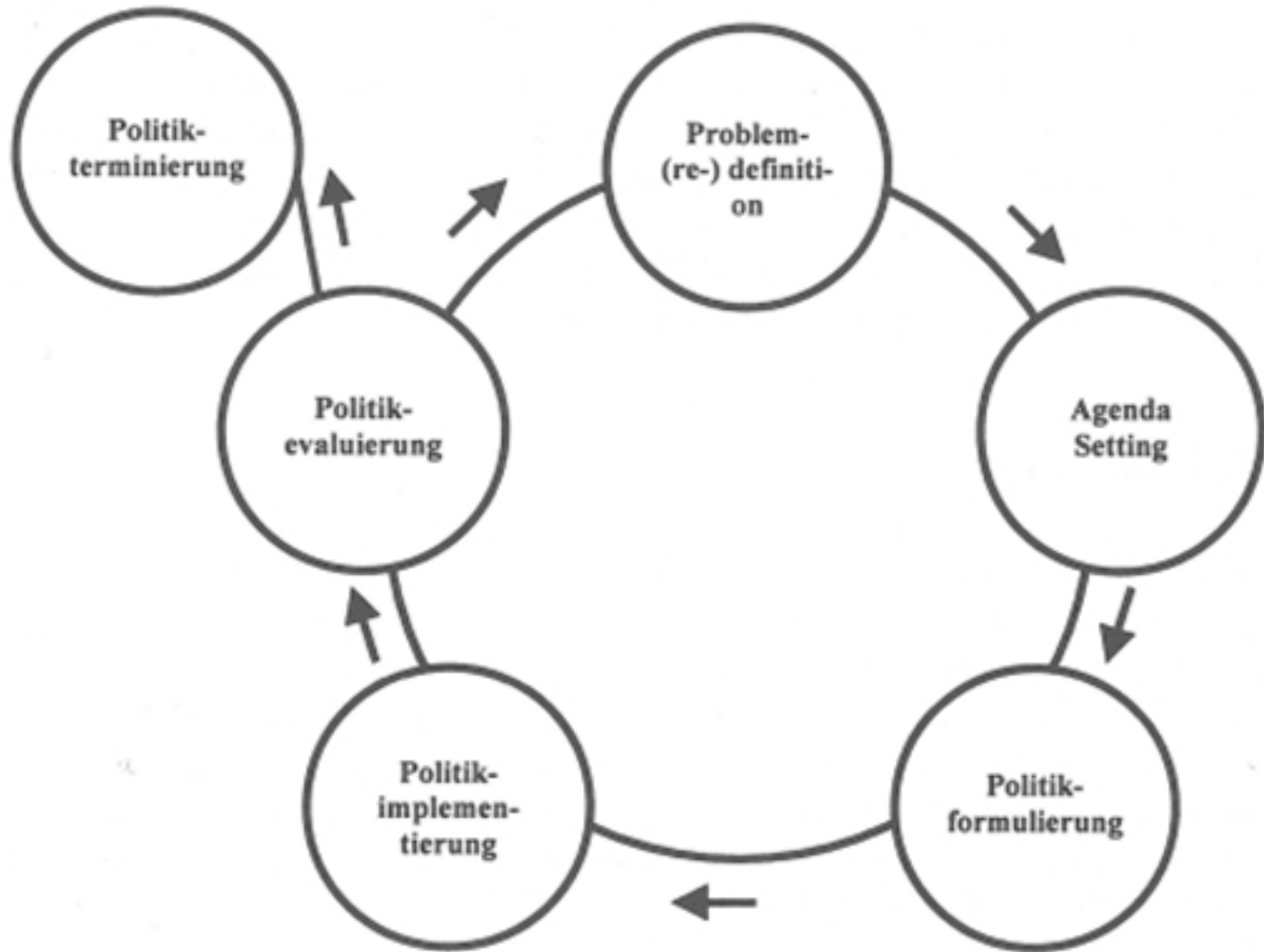
Bundesebene

Hohe Bedeutung von Gesetzgebungsprozessen

Supranationale Ebene

Lobbying von Verbänden in der EU und bei der UNO

Politisches Handeln Sozialer Arbeit im Politikzyklus



Problemdefinition

Was wird als Problem wahrgenommen? Wer hat die Deutungshoheit? Wie definiert Soziale Arbeit ein Problem?

Agenda Setting

Schafft es ein Problem auf die politische Tagesordnung? Wie entsteht politische Handlungsrelevanz? Außergewöhnliche Ereignisse, Lobbying, Bedeutung von Medienberichterstattung: Was kann Soziale Arbeit tun?

Politikformulierung

Prozess der Entscheidungsfindung, unterschiedliche Lösungsalternativen werden verhandelt, formelle Beratungsgremien und Ausschüsse, informelles Lobbying: Wie kann sich Soziale Arbeit einbringen?

Politikimplementierung

Umsetzung von Gesetzen in der Praxis, Handlungsspielräume der „street level bureaucracy“, doppeltes bzw. dreifaches Mandat der Sozialen Arbeit

Politikevaluation

Wurden die politischen Ziele erreicht? Fokus auf Mängel und nicht intendierte Folgen von Gesetzen aus Perspektive der Sozialen Arbeit

Ein Beispiel für erfolgreiches politisches Handeln in der Sozialen Arbeit: „Jugend vertritt Jugend – JvJ NRW“

- Interessenvertretung von ca. 35.000 Kindern und Jugendlichen in Wohngemeinschaften und Einrichtungen der Erziehungshilfe in NRW
- Problem: Jugendliche, die in stationären Einrichtungen, Wohngruppen oder Pflegefamilien leben, müssen 75% ihres Einkommens aus Ausbildung oder Nebenjob an den Staat abführen
- Der Bayerische Rundfunk berichtete in seinem Politmagazin Kontraste im Juli 2019 über das Problem
- Anfang August 2019 startete JvJ NRW eine Petition zur „Abschaffung der Kostenheranziehung für junge Menschen in stationären Einrichtungen“ (JvJ NRW 2019). 11.872 Personen unterstützten die Petition, die an die Bundesregierung, das Bundesfamilienministerium und andere Politiker*innen weitergeleitet wurde und einen parlamentarischen Prozess auslöste.
- Die Kostenbeteiligung wurde zum Mai 2021 auf 25% des Einkommens reduziert, seit 01.01.2023 wurde sie komplett abgeschafft!

Literatur

Benz, Benjamin (2013): Politische Interessenvertretung in der Sozialen Arbeit, in: Benjamin Benz, Günter Rieger, Werner Schönig und Monika Többe-Schukala (Hg.), Politik Sozialer Arbeit. Band 1: Grundlagen, theoretische Perspektiven und Diskurse. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 70-84.

Benz, Benjamin/ Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Gal, John/ Weiss-Gal, Idit (2014): Policy Practice in social work: an introduction, in: John Gal und Idit Weiss-Gal (Hg.), Social workers affecting social policy. An International perspective. Bristol: Policy Press. S. 1-16

Gal, John/ Weiss-Gal, Idit (2015): The 'Why' and the 'How' of Policy Practice: An Eight-Country Comparison, in: British Journal of Social Work, Heft 45/2015, S. 1083-1101.

Gal, John/Weiss-Gal, Idit (2022): When Social Workers Impact Policy and Don't Just Implement it. A Framework for Understanding Policy Engagement. Bristol: Policy Press.

Mielenz, Ingrid (1981): Die Strategie der Einmischung. Sozialarbeit zwischen sozialer Kommunalpolitik und Selbsthilfe. In: neue praxis, Sonderheft 6/1981, S. 57 ff.

Rieger, Günter (2013): Das Politikfeld Sozialarbeitspolitik, in: Benjamin Benz, Günter Rieger, Werner Schönig und Monika Többe-Schukala (Hg.), Politik Sozialer Arbeit. Band 1: Grundlagen, theoretische Perspektiven und Diskurse. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, 54-69.